Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum 75. Geburtstag von Ulrich Vetsch

Am 11. Februar feiert der frühere langjährige Direktor der St.-Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke, dipl. Ing. ETHZ Ulrich Vetsch, bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. In einem solchen Moment mag man sich der Laudatio erinnern, mit welcher der SEV ihm an der Generalversammlung im Jahr 1965 die Ehrenmitgliedschaft verlieh und dabei seine Verdienste als Präsident der Gruppe Elektrizität bei der Gestaltung des Elektrizitäts-Pavillons an der «Expo 1964» in Lausanne mit Recht besonders heraushob.

Die Fähigkeit, andere für seine Ideen zu gewinnen, sich nie im Kleinkram zu verlieren, zur Erreichung erstrebter Ziele wenn nötig konziliant oder unbeugsam zu sein, waren das Rüstzeug, ja vielleicht die Geheimwaffe, die Ueli Vetsch auf seiner beruflichen Erfolgsleiter auszeichneten. Diese führte ihn vom Propagandachef der BBC von Baden zu den SAK nach St. Gallen und damit in den Kreis der NOK-Gruppe und ihrer Kantonswerke sowie des VSE und SEV.

Wer mit ihm in diesem nicht immer problemfreien Wirkungsgebiet zusammen arbeiten und dabei seine Freundschaft erwerben durfte, wer miterlebte, wie er dank seines scharfen Verstandes, seines Humors und eines warmen Herzens spannungsgeladene Situationen zu meistern verstand, wird am 11. Februar gerne in Gedanken bei ihm sein und ihm für vieles danken, was sich in Worten nicht ausdrücken lässt. Möge Dir, lieber Ueli, an diesem Tag das Wissen Freude bereiten, dass Du auch in den kommenden Jahren vielen Jüngeren Vorbild bleibst, weil Du nicht nur Techniker, sondern auch Brückenbauer im weitesten Sinn bist. *Fritz Wanner, Kilchberg*

Gründung der Kernkraftwerk Leibstadt AG

Mit Beschluss vom 29. Oktober 1973 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau die Baubewilligung, die der Gemeinderat von Leibstadt in diesem Frühjahr erteilt hatte, bestätigt. Gegen diesen Entscheid des Regierungsrates sind keine Beschwerden eingereicht worden, so dass die Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen ist.

Am 26. November 1973 erfolgte in Leibstadt die Gründung der Kernkraftwerk Leibstadt AG. Gestützt auf die rechtskräftige Baubewilligung wird nunmehr mit dem Bau des Werkes begonnen.

Der Kernkraftwerk Leibstadt AG gehören folgende Aktionäre an:

Aare-Tessin AG für Elektrizität, Aargauisches Elektrizitätswerk, Badenwerk AG, Bernische Kraftwerke AG Beteiligungsgesellschaft, Centralschweizerische Kraftwerke, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Elektro-Watt, elektrische und industrielle Unternehmungen AG, Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Kraftwerk Laufenburg, Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen, Nordostschweizerische Kraftwerke AG, S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, Schweizerische Aluminium AG und Schweizerische Bundesbahnen.

Die Gesellschaft verfügt gegenwärtig über ein zu 50 Prozent liberiertes Aktienkapital von 100 Mio Franken, das sukzessive auf 360 bis 450 Mio Franken erhöht werden wird. Die Geschäfts- und Projektleitung liegt in den Händen der Elektro-Watt.

Das mit einem Siedewasserreaktor ausgerüstete Werk hat eine Leistung von 942 MW. Der Hauptteil wird durch das Lieferantenkonsortium BBC/General Electric schlüsselfertig erstellt. Die Betriebsaufnahme des Kernkraftwerkes Leibstadt ist auf den Beginn des Winters 1978/79 vorgesehen.

Gründung der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG

Am 29. Januar erfolgte in Aarau die Gründung der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG. Dieser gehören folgende Aktionäre an: Aare-Tessin AG für Elektrizität, Aargauisches Elektrizitätswerk, Badenwerk AG, Bernische Kraftwerke AG, Beteiligungsgesellschaft, Centralschweizerische Kraftwerke, Electricité de France, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg, Elektro-Watt AG, EOS, S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen, Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG und Schweizerische Aluminium AG. Die Gesellschaft verfügt gegenwärtig über ein zu 60 % liberiertes Aktienkapital von 100 Mio Franken, das sukzessive auf 360 bis 450 Mio Franken erhöht werden wird. Die Geschäftsleitung ist der Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen, Baden, übertragen. – Der Gemeinderat Kaiseraugst hatte die Baubewilligung für das Kernkraftwerk am 5. Dezember 1973 erteilt. Diese wurde vom Regierungsrat des Kantons Aargau am 28. Januar bestätigt. Das Werk wird mit einem erprobten Leichtwasserreaktor ausgerüstet. Die Betriebsaufnahme ist auf den Winter 1978/79 vorgesehen.

Gesamtenergiekonzeption und VSE

Am 30. Januar 1974 fand in Bern unter dem Vorsitz von Dr. E. Trümpy, Präsident des VSE, eine erste Kontaktnahme zwischen dem Vorstand VSE und einer Reihe von Parlamentariern statt, um Probleme einer allfällig zu schaffenden Gesamtenergiekonzeption zu diskutieren. An der Aussprache, an der auch Dr. Siegrist, Direktor des Eidg. Amtes für Energiewirtschaft, teilnahm, wurden verschiedene Aspekte einer Gesamtenergiekonzeption beleuchtet und wertvolle Anregungen gemacht. Der VSE wird dieses Gespräch analysieren und innerhalb des Vorstandes weiterbehandeln.

Diese Zusammenkunft mit Parlamentariern hat einmal mehr die Wichtigkeit und Nützlichkeit solcher Kontakte gezeigt, können doch Politiker wie auch Energiewirtschafter gegenseitig ihre Probleme darlegen und damit das Bild über eine Gesamtenergiekonzeption abrunden. *Br.*

Voranzeige

Vom 14.–18. Oktober 1974 finden in Lüttich (Belgien) die vom A.I.M. organisierten *Studientage für moderne Kraftwerke* statt. Das definitive Programm wird in einer der nächsten Nummern publiziert.

Préavis

Du 14 au 18 octobre 1974 les *journées internationales d'étude des centrales électriques modernes,* organisées par A.I.M., auront lieu à Liège (Belgique). Le programme définitif sera publié dans l'un des prochains numéros.

Cours d'instruction sur la tarification des 22 et 23 novembre 1973 à Chexbres

Les 22 et 23 novembre 1973 a eu lieu à Chexbres le 23e cours de tarification sous l'égide de la Commission pour les tarifs d'énergie électrique de l'UCS. 46 personnes de la Suisse romande et du Tessin ont pris part d'une manière très active à ce cours et aux discussions. Ce cours de tarification, qui est du reste une tradition de longue date au sein de notre Union, a été présidé par M. J.-L. Dreyer, directeur du Service de l'électricité de la ville de Neuchâtel.

Le vendredi après-midi 23 novembre, les participants au cours de tarification ont tiré la synthèse et des conclusions des cinq conférences et débats qui les ont suivies, présentées lors de ces deux journées.

Les thèmes généraux traités étaient les suivants:

1. *Base de la tarification et synthèse de tarification,* par M. J.-C. Lagier, ingénieur au Service de l'électricité de Genève.
2. *Questions juridiques,* par M. A. Piller, sous-directeur des Entreprises électriques fribourgeoises.
3. *Allure de la charge et moyens de l'influencer,* par M. F. Hofer, directeur des Forces motrices bernoises.
4. *Structure et calcul des coûts,* par M. J.-J. Martin, directeur de la Société romande d'électricité.
5. *Les conditions de raccordement,* par M. P.-D. Panchaud, ingénieur à la Compagnie vaudoise d'électricité.

La synthèse de ces travaux pouvait se résumer en répondant aux cinq questions suivantes:

1. Comment imagine-t-on le développement de l'économie électrique à moyen et long termes?

2. En fonction de ce développement, quelles sont les structures tarifaires les mieux adaptées?

3. Quels sont les critères fondamentaux de la définition des tarifs?

4. Les structures tarifaires définies sous chiffre 2 peuvent-elles satisfaire les différents types de distributeurs?

5. Les abonnés doivent-ils participer aux investissements uniquement par leurs factures de consommation d'énergie, ou faut-il prévoir également des finances d'équipement?

Les réponses à ces cinq questions sont donc les conclusions de ce cours de tarification.

Réponse à la première question

1. Le développement de l'économie électrique reste intimement lié au problème énergétique global.

2. Des problèmes de production d'énergie se présenteront jusqu'à la fin de cette décennie; il est vraisemblable que dès 1980, de grandes quantités d'énergie seront à disposition.

3. Il est important de considérer l'énergie électrique comme une énergie de haute qualité.

4. S'attendre à une explosion du coût de toutes les énergies.

Réponse à la deuxième question

1. Les structures tarifaires les plus intéressantes pour l'avenir et répondant tant au problème de quantité que de qualité sont des tarifs binôme ou trinôme, auxquels viennent s'ajouter une différenciation de prix de l'énergie en heures pleines et heures creuses.

Réponse à la troisième question

1. Les tarifs sont conditionnés beaucoup plus par la politique de vente des distributeurs que par les concepts de coûts de l'énergie.

2. Les tarifs devraient représenter des consommations tous usages, la promotion d'usages particuliers devant être faite par des moyens autres que les tarifs.

Réponse à la quatrième question

1. Il s'avère qu'une structure tarifaire binôme ou trinôme avec modulations en heures pleines et en heures creuses convient à tous les types de distributeurs. Pour les petits distributeurs essentiellement, il a été pris conscience qu'une unité dans les structures tarifaires permet de participer à moindres frais à des centres de traitement de l'information permettant une simplification non négligeable des problèmes administratifs.

Réponse à la cinquième question

1. Un très gros effort doit être entrepris pour permettre aux sociétés de distribution d'obtenir une marge d'autofinancement plus importante que jusqu'à maintenant. Il semble dès lors que la finance d'équipement est un moyen judicieux, mais qu'il faille définir exactement les investissements que ces finances d'équipement devraient couvrir. *J.-L. Dreyer*

Ausbildungsreglement und Normallehrplan für den kaufmännischen Angestellten treten auf den 1. Januar 1974 in Kraft

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat am 5. November 1973 ein

– Vorläufiges Reglement über die Ausbildung, die Lehrabschlussprüfung für den Beruf des kaufmännischen Angestellten
sowie die zugehörigen

– Vorläufigen Normallehrpläne für die Berufsklassen der beiden Ausbildungsrichtungen R (Rechnungswesen) und S (Sprachen/Sekretariat)

erlassen und auf den *1. Januar 1974* in Kraft gesetzt. Damit wird die Neugestaltung der kaufmännischen Berufsbildung, an der seit vielen Jahren gearbeitet wurde, verwirklicht.

Einem Zirkular des BIGA vom 23. November 1973 entnehmen wir im weiteren:

«Die neuen Ausbildungsvorschriften ersetzen das Reglement vom 28. März 1940 über die Lehrlingsausbildung in den kaufmännischen Berufen. Dieses Reglement kann jedoch erst ausser Kraft gesetzt werden, wenn diejenigen Lehrlinge, die ihre Lehre vor dem 1. Januar 1974 begonnen haben, diese nach den bisherigen Bestimmungen abgeschlossen haben. Dies gilt auch für die Absolventen einer Lehre als Verwaltungsangestellter. Für diesen Beruf dürfen keine Lehrverträge mehr abgeschlossen werden. Lehrbetriebe, die bis anhin Verwaltungsangestellte ausgebildet haben, können Lehrlinge nach den neuen Bestimmungen ausbilden, sofern sie deren Anforderungen erfüllen.»

Berufsbildung Elektroinstallateur, Elektromonteur

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit unterbreitet den für die Berufsbildung zuständigen kantonalen Departementen sowie den interessierten Berufs- und Fachverbänden folgende Entwürfe zur Stellungnahme:

1. Reglemente über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung für die Berufe
- Elektroinstallateur
- Elektromonteur

2. Normallehrpläne für die Berufsklassen der
- Elektroinstallateure
- Elektromonteure

Die vorliegenden Ausbildungsunterlagen wurden mit eigens zu diesem Zweck geschaffenen Fachkommissionen erarbeitet. In

Le règlement pour la formation et le plan normal d'instruction des employés de commerce entrent en vigueur le 1er janvier 1974

L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail a décrété le 5 novembre 1973 un

– règlement provisoire concernant l'apprentissage et l'examen de fin d'apprentissage d'employé de commerce;
ainsi que des

– programmes-cadre provisoires d'enseignement pour les classes spécialisées d'employés de commerce de direction G (gestion/comptabilité) et de directions (secrétariat/langues), qui entrent en vigueur le *1er janvier 1974*. Ainsi se trouve réalisée la réorganisation de la formation commerciale, à laquelle on a travaillé depuis nombre d'années.

Nous extrayons ensuite ce qui suit d'une circulaire de l'OFIAMT du 23 novembre 1973:

«Les nouvelles prescriptions remplacent le règlement du 28 mars 1940 sur la formation des apprentis dans les professions commerciales. Mais ce règlement ne peut être invalidé que lorsque les apprentis ayant commencé leur apprentissage avant le 1er janvier 1974, l'auront achevé conformément aux dispositions valables jusqu'ici. Ceci vaut également pour les candidats au métier d'employé d'administration. Pour cette profession il n'est plus permis de passer des contrats d'apprentissage. Ceux qui ont formé jusqu'à présent des employés d'administration peuvent former des apprentis d'après les nouvelles dispositions, s'ils satisfont à leurs exigences.»

Formation professionnelle Installateur-électricien, monteur-électricien

L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail soumet pour examen et préavis les projets suivants aux départements cantonaux responsables de la formation professionnelle ainsi qu'aux associations professionnelles et de formation professionnelle intéressées:

1. Règlements concernant l'apprentissage et l'examen de fin d'apprentissage dans les métiers de
- installateur-électricien
- monteur-électricien

2. Programmes-cadres d'enseignement pour les classes spécialisées de
- installateurs-électriciens, monteurs-électriciens

diesen waren der Verband Schweizerischer Elektroinstallationsfirmen, der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, die gewerblichen Berufsschulen und die Generaldirektion der Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe vertreten.

Der Verband Schweizerischer Elektroinstallationsfirmen beantragte, auf Grund positiver Erfahrungen mit verkürzter Lehrzeit in Lehrbetrieben, die Einführung einer dreijährigen Lehrzeit mit einem bescheideneren Anspruchsniveau. Einfachere Installationen, vorwiegend im Wohnungsbau, bilden deren Schwerpunkt.

Der *Elektroinstallateur* (dreijährige Lehrzeit) befasst sich zur Hauptsache mit dem Erstellen von elektrischen Anlagen nach Hausinstallationsvorschriften sowie von Telephoninstallationen nach den Vorschriften der PTT. Seine Ausbildung in den einzelnen Gebieten erfolgt durch vermehrte praktische Übungen und einen weitergehenden Anschauungsunterricht.

Der *Elektromonteur* (vierjährige Lehrzeit) befasst sich zusätzlich mit dem Erstellen von Signal-, Steuer- und Regelanlagen. Seine im Vergleich zum Elektroinstallateur weitergehende theoretische Ausbildung vermittelt ihm ein umfassenderes Wissen. Er bedient sich vermehrt mathematisch-technischer Gesetzmässigkeiten, was ihn in die Lage versetzt, technische Unterlagen zu ergänzen und zu erstellen sowie Störungen in allen Schwach- und Starkstrominstallationen zu ermitteln und zu beheben.

Speziell erwähnen möchten wir noch, dass der Elektroinstallateurlehrling bei genügender Leistung die Umwandlung der dreijährigen Lehre in eine vierjährige Lehre beantragen kann.

Wir haben die Entwürfe einigen Werken, die sich mit der Lehrlingsausbildung besonders befassen, zugestellt. Mit dieser Mitteilung möchten wir auch alle anderen Mitglieder über die laufende Vernehmlassung orientieren und unsere Bereitschaft, weiteren Interessenten die Unterlagen zur Verfügung zu stellen, kundtun. *Hf.*

Ces documents ont été élaborés en collaboration avec une commission constituée spécialement à cet effet. Cette commission comprenait des représentants de l'Union suisse des installateurs-électriciens, de l'Union des centrales suisses d'électricité, des écoles professionnelles artisanales et de la Direction générale des PTT.

Sur la base d'expériences positives faites dans certaines entreprises avec une durée réduite du temps d'apprentissage, l'Union suisse des installateurs-électriciens a proposé l'admission d'un apprentissage de trois ans avec exigences de niveau moins élevé, dont l'accent porterait sur des installations simples, particulièrement dans le secteur de la construction de logements.

L'*installateur-électricien* (apprentissage de trois ans) établit principalement des installations électriques conformément aux prescriptions sur les installations intérieures ainsi que des installations téléphoniques selon les prescriptions des PTT. Sa formation dans chaque discipline s'acquiert au moyen de nombreux exercices pratiques et par un enseignement essentiellement visuel.

Le *monteur-électricien* (apprentissage de quatre ans) s'occupe en plus de l'établissement d'installations de signalisation, de commande et de réglage. Sa formation théorique plus poussée que celle de l'installateur-électricien le conduit plus loin dans le domaine scientifique. Il se sert davantage des lois de la mathématique et de la technique ce qui le met en mesure de créer et de compléter son bagage technique, ainsi que de déceler et éliminer les dérangements de toutes installations à courant fort et à courant faible.

Nous relevons encore tout particulièrement qu'un apprenti installateur-électricien, si ses prestations sont suffisantes, peut demander la mutation de son apprentissage en trois ans en celui de quatre ans pour obtenir le certificat de monteur-électricien.

Nous avons soumis les projets à quelques entreprises membres s'occupant tout particulièrement de la formation des apprentis. La présente communication a pour but d'informer tous les autres membres des démarches en cours et c'est volontiers que nous remettrons, sur demande, la documentation à d'autres intéressés. *Hf.*

Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet im Monat April 1974 in Luzern statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, bis spätestens am 28. Februar 1974 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 4 des Reglementes über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis,
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf,
- das Lehrabschlusszeugnis,
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Reglemente zum Preis von Fr. 2.– sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen.

Die Verwendung von Vorschriften wie z. B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet. *Eidg. Starkstrominspektorat*

Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans le courant du mois d'avril 1974 à Lucerne.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, 8008 Zurich, jusqu'au 28 février 1974.

Conformément à l'article 4 du règlement relatif aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonnes mœurs,
- un curriculum vitae rédigé par le candidat,
- le certificat de fin d'apprentissage,
- les certificats de travail.

Des règlements au prix de 2 francs pièce et des formules d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

Inspection fédérale des installations à courant fort

74. Kontrolleurprüfung

Vom 18. bis 20. Dezember 1973 fand in Luzern die 74. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 12 Kandidaten haben 8 die Prüfung bestanden.

Es sind dies:	Altafin Adolfo	Mendrisio TI
	Gygax Hanspeter	Thunstetten BE
	Hansen Christian	Willisau-Land
	Kämpfer Otto	Oeschenbach BE
	Niederberger Bernhard	Wolfenschiessen NW
	Steinmann Leo	Schötz LU
	Sulmoni Giuseppe	Balerna TI
	Suter Werner	Zürich

Eidg. Starkstrominspektorat

74e examen de contrôleur

Le 74e examen de contrôleur électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 18 au 20 décembre 1973. Des 12 candidats 8 ont passé l'examen avec succès.

Ce sont:	Altafin Adolfo	Mendrisio TI
	Gygax Hanspeter	Thunstetten BE
	Hansen Christian	Willisau-Land
	Kämpfer Otto	Oeschenbach BE
	Niederberger Bernhard	Wolfenschiessen NW
	Steinmann Leo	Schötz LU
	Sulmoni Giuseppe	Balerna TI
	Suter Werner	Zurich

Inspection fédérale des installations à courant fort